

Archive Performance (phantom cigarette)  
Performance Art Archive/The Black Kit & Ivan Cheng

Atelierhaus Quartier am Hafen  
Ausstellungsraum Q18 Poller Kirchweg 78-90, 51105

- Eröffnung: Freitag, 10. März 2017 um 19 Uhr  
Begrüßung: Jari Ortwig, Kuratorin der Ausstellung  
Performance: Ivan Cheng um 21 Uhr
- Gespräch: 19. März, 16 Uhr,  
Boris Nieslony, Jari Ortwig und alle  
Interessierten über das Performance Art Archive
- Ausstellungsdauer: 10. März bis 7. April 2017
- Öffnungszeiten: Sonntags von 14 - 17 Uhr  
und nach Absprache ( Tel 015256190502 )
- Finissage: 7. April 2017 um 19 Uhr

Die Ausstellungsreihe 2017 im Q18 steht im Zeichen des Performativen. In vier Veranstaltungen inklusive Rahmenprogrammen wird das Thema von verschiedenen Perspektiven und künstlerischen Ansätzen aus beleuchtet. Prozess, Experiment und Kollaboration sind hierbei die Eckpfeiler des kuratorischen Arbeitens, bei dem der Ausstellungsraum Q18 den Rahmen für verschiedene Momentaufnahmen einer andauernden Recherche zum komplexen Thema der Performance bietet und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Mit der ersten Ausstellung „Archive Performance (phantom cigarette)“ erfolgt eine Annäherung an den Begriff der Performance im Allgemeinen und an das Archivieren von Performance im Speziellen. Impulsgebend ist hierbei das im Quartier am Hafen ansässige „Performance Art Archive“ (**Raum xx**), das 1981 unter dem Namen „Schwarze Lade / The Black Kit“, als eine „organisch ständig wachsende Ideenbank“ ([www.asa.de](http://www.asa.de)) entstand und inzwischen zahlreiche Dokumente, Portfolios, Zeitschriften, Bücher sowie Video- und Audiomaterial zur internationalen Performance- Kunst beherbergt.

Der Körper als natürlicher Speicher von kollektivem Wissen und individueller Erfahrung, „der sich ständig erweiternd reproduziert“ (www.asa.de) steht der klassischen Vorstellung eines Archivs als Ort, an dem konkretes Wissen in physischer oder auch digitaler Form bewahrt wird, gegenüber. Gerade im Hinblick auf die Performance als bewusst gewählte vergängliche, immaterielle Form der Kunstproduktion sind Fragen nach der Sinnhaftigkeit und Legitimation, aber auch nach der Notwendigkeit ihrer Dokumentation und Archivierung allgegenwärtig.

Geleitet und stetig erweitert wird das Kölner Archiv von Boris Nieslony, dessen diagrammatisch ausgerichtete Auseinandersetzung mit dem Material sich in einem monumentalen Bodendiagramm (Boris Nieslony und Gerhard Dirmoser) der Ausstellung wiederfindet. Eine komplexe kontextuelle und dennoch subjektive Annäherung an den Begriff der Performance mit semantischen und wissenschaftlichen Verlinkungen transportiert die Archivstruktur als grafisches Element in den Ausstellungsraum. Mit ihren Schlagwörtern wird die Grafik zum informativen Impulsgeber rund um das Thema, welches sich die Ausstellungsbesucher mit Taschenlampen peu à peu erschließen können. Darüber hinaus leitet sie als „choreografische“ Notation die Bewegung der Lesenden vertikal und horizontal durch den Raum.

Mit einer Video-Performance Ivan Chengs, welche direkt im Performance Archiv von Stefan Ramírez Pérez gefilmt wurde, trifft ein individuelles Archiv auf das andere. In seinen „bad readings“ sampled der junge Performer, Autor und Kurator mehr intuitiv als systematisch Textfragmente verschiedenster Quellen und Kontexte und lässt sie in erster Linie sprachlich in Erscheinung treten. Kuriose Requisiten, Kostüme, Settings, aber auch sparsame Bewegungen, Gesten, Mimik ebenso wie vokalistische Exkurse setzen Akzente, die das ohnehin keiner narrativen oder thematischen Linie folgende Gesagte nur scheinbar logisch ergänzen – stattdessen wird es noch weiter in alle Richtungen geöffnet. Die Dekonstruktion jeglicher Zusammenhänge durch Chengs „Textdropping“ führt zu einer weniger wissenschaftlichen, als vielmehr lyrischen

und fiktionalen Neuinterpretation der Ausgangsliteratur. Auszüge früherer Performances Ivan Chengs und seine reflektierende Präsenz im Kölner Archiv überlagern sich bildnerisch und sprachlich und ziehen, wie auch das Bodendiagramm, performative Unmittelbarkeit und analytische Dokumentation zusammen.

Die scheinbare Dialektik von Performance und Archivierung ebenso wie die Unmöglichkeit der Objektivität und der Vollständigkeit eines Archivs und noch weiter – auch die gezielte Überforderung des Zuschauers durch die semantische Dichte der Textfragmente in Chengs Performances – kommen innerhalb der Ausstellung weniger als kritische Fragestellung als vielmehr in ihrer künstlerisch-poetischen Qualität zum Tragen.

Eine Live-Performance Ivan Chengs am Eröffnungsabend transportiert den konzeptuellen Ansatz der Ausstellung weiter auf eine direkte physisch erfahrbare Ebene.

Boris Nieslony

Mitbegründer des Künstlerhaus Hamburg 1977,  
diverser „Live Art Situationen“ seit 1981, z.B.  
„Das Konzil“, von Kollektiven wie „Black Market  
International“, „PAErsche“ etc. und Performance  
Art Archive / The Black Kit seit 1981

[www.blackkit.org](http://www.blackkit.org)  
[www.liveartarchive.eu/archive/artist/boris-nieslony](http://www.liveartarchive.eu/archive/artist/boris-nieslony)

Bodendiagramm von Boris Nieslony und Gerhard  
Dirmoser

Ivan Cheng

Studium, Royal Academy of Music,  
Sydney Conservatorium of Music,  
Critical Studies am Sandberg Instituut, Amsterdam  
Lebt und arbeitet als Performer, Kurator,  
Autor, Dramaturg, Klarinettist etc. in Amsterdam

[www.ivancheng.com](http://www.ivancheng.com)

---

Das Atelierhaus Quartier am Hafen zeigt  
vierteljährlich Einzel- und Gruppenausstellungen  
eingeladener Künstler verschiedener Sparten.  
Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturrat  
Köln der Stadt Köln und dem Quartier am Hafen.

Kontakt:

Bettina Nampé  
Quartier am Hafen  
Poller Kirchweg 78-90  
Tel 0152 561 90 502  
[bettina.nampe@quartieramhafen.de](mailto:bettina.nampe@quartieramhafen.de)

Jari Ortwig  
Tel 0160 7891278  
[jari.ortwig@gmx.net](mailto:jari.ortwig@gmx.net)



Archive Performance (phantom cigarette)  
2017, March 10 – April 7  
Q18 / Quartier am Hafen

*phantom cigarette*  
42'38''

by Ivan Cheng  
w/ camera Stefan Ramírez Pérez

Thanks to Jari Ortwig, Stefan Ramírez Pérez, Bettina Nampé, Quartier am Hafen, Boris Nieslony, Liane Ditzer, Jesse Darling, Rosie Haward, Beethovenfest Bonn, new talents – biennale cologne, Kulturamt der Stadt Köln

Steven Connor  
– *Dumbstruck*

*flat dogs – pragmatism on ice*  
with Kayije Kagame as Ivan Cheng  
Watermill Center, NY  
camera: Brune Charvin, Jeremy Tran,  
Vipin Kannakanti

Ei Arakawa

Giorgio Agamben  
– *Notes on Gesture*

Gilles Deleuze  
– *Letter to a Harsh Critic*  
from Negotiations

Roland Barthes – *The Face of Garbo*  
from Mythologies

*dogged, a dawning*  
with hat by SHHDFFA  
platform by Alban Karsten  
De Appel, AMS  
camera: Shi Hui Hung

Henry Krieger/Tom Eyen  
– *One Night Only*  
from Dreamgirls

*finality's an ashtay*  
with Rainbow Chan and Eugene Choi  
and Ivan Cheng as Ivan Cheng for Benji Ra to  
learn the staging.  
Music composed by Marcus Whale, who plays  
guitar, with Shota Matsumura on trumpet.  
Dresses by Ivan Cheng  
Golden Age, SYD

Sarah Michelson w/ Philip Bither  
in conversation about *Devotion*  
Walker Art Center

*possession rimming*  
with Kanae Tanikawa as Judge Judith Sheindlin  
Turner Gallery, TOK  
camera: Jesse Hogan

U2 – *I Still Haven't Found What I'm*  
*Looking For*  
from The Joshua Tree

(untitled)  
singing Jennifer Rush – *The Power of Love*  
as popularised by Celine Dion  
Theatrum Anatomicum, AMS  
camera: Eugene Choi

Carolyn Franklin – *Ain't No Way*  
recorded by Aretha Franklin

Henry Krieger/Tom Eyen  
– I am Changing  
from Dreamgirls

Avital Ronell  
Interview with Alexander Laurence

*dancing with the tzar's*  
with Brooke Stamp and Shota Matsumura  
for Michael Snape Exhibition  
The Commercial, SYD  
camera: Yanni Kronenberg

Colesworthy Grant – *Rural Life in Bengal*  
Michael Tausig – *Redeeming Indigo*  
Donna Haraway – *Teddy Bear Patriarchy*  
Gregory Yurchak – *Bodies of Lenin*

Derek Piotr – *Forest Floor*  
clarinet sample recorded  
by Ivan Cheng